

# Meine WoGe

Mitgliederzeitung der Wohnungsgenossenschaft Finsterwalde eG • Ausgabe 1/2018



## Eine Rolle vorwärts!

Die WoGe erwarb 16 attraktive Wohneinheiten in der Bürgerheide S. 3



Telefon 03531 60850  
[www.woge-finsterwalde.de](http://www.woge-finsterwalde.de)



### Willkommen im Grünen

Die WoGe kauft drei Wohnhäuser in der Bürgerheide. S. 3



### Altersgerechtes Wohnen

So füllen wir das lebenslange Wohnrecht mit echtem Leben. S. 4



### Sperrmüll: teure Last!

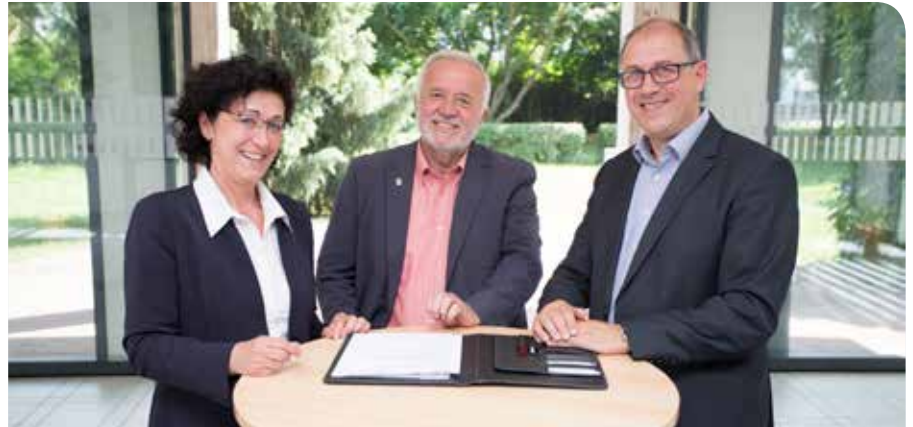
Helfen Sie mit, Kosten durch richtige Müllentsorgung zu vermeiden. S. 6

## Neuer Wohnkomfort für Jung und Alt

Liebe Leserinnen, liebe Leser, liebe Mitglieder unserer Genossenschaft,

» nach 26 Jahren als Aufsichtsratsvorsitzender darf ich mich stolz zu den dienstältesten Verantwortungsträgern der WoGe Finsterwalde zählen. In den mehr als zwei Jahrzehnten Mitgestaltung in diesem wichtigen Gremium habe ich mit verschiedenen Vorständen zusammengearbeitet und gemeinsam haben wir so manche Herausforderungen bewältigt. Ein Thema, das uns über den gesamten Zeitraum begleitet hat, ist die Modernisierung unseres Bestandes. Nach der Wende waren es eher Brandschutz- und Umweltbestimmungen, die uns zur Aufwertung des Bestandes veranlassten. Heute spielt vor allem der demografische Wandel eine große Rolle.

Besonders stolz bin ich in diesem Zusammenhang auf den Umbau des Obergeschosses in der Brandenburger Straße 4-12 zur Seniorenwohngemeinschaft. Dort wurden zwölf Wohnungen geschaffen, die Barrierefreiheit mit einem Leben in Gemeinschaft und einem besonderen Ambiente verbinden. In dieser Ausgabe finden Sie viele weitere Beispiele, wie die WoGe darüber hinaus



Aufsichtsratsvorsitzender Manfred Schäfer (mittig) mit Gabriele Brungart und Ullrich Witt, Vorstand der WoGe Finsterwalde

die veränderten Anforderungen durch unsere älter werdende Gesellschaft meistert und das lebenslange Wohnrecht sicherstellt. Die WoGe hat andererseits aber eine ebenso spannende, junge Facette erhalten. Das frische Erscheinungsbild samt modernem Image wird nun auch substantiell durch neue Wohnobjekte und sogar ein Neubauvorhaben gestärkt.

Wir sind auf dem richtigen Weg, den ich gern weiter begleiten möchte! Dazu meinen herzlichen Dank für das beständige Vertrauen, dass mir in der WoGe entgegengebracht wird! Lassen Sie uns auch künftig gemeinsam zum Wohle aller anpacken!

*Manfred Schäfer*  
Aufsichtsratsvorsitzender der WoGe



Gestalten Sie die WoGe mit!

## Nehmen Sie Einfluss!

Jährliche Vertreterversammlung am 26. Juni 2018

» Zur Kenntnisnahme gemäß Satzung informieren wir zur Tagesordnung der Vertreterversammlung am 26. Juni 2018:

1. Eröffnung und Begrüßung / 2. Beschlussfassung über die Geschäftsordnung / 3. Wahl von 4 Vertretern zur Unterzeichnung der Niederschrift / 4. Geschäftsbericht 2017 / 5. Bericht des Aufsichtsrates über den Jahresabschluss 2017 und Erklärung

zum Prüfbericht 2016 / 6. Feststellung des Jahresabschlusses, Beschluss über die Gewinnverwendung sowie Beschluss zur Entlastung des Aufsichtsrates und des Vorstandes für das Jahr 2017 / 7. Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern / 8. Konstituierende Sitzung des Aufsichtsrates / 9. Verschiedenes und Aussprache / 10. Schließung der Versammlung

### Impressum

**Herausgeber:** Wohnungsgenossenschaft Finsterwalde eG, Brandenburger Str. 2g, 03238 Finsterwalde, Telefon 03531 60850  
E-Mail [info@woge-finsterwalde.de](mailto:info@woge-finsterwalde.de)  
[www.woge-finsterwalde.de](http://www.woge-finsterwalde.de)  
Vorstandsvorsitzender: U. Witt  
Technischer Vorstand: G. Brungart  
Aufsichtsratsvorsitzender: M. Schäfer  
**Konzept und Redaktion**  
zwei helden GmbH, [www.zweihelden.de](http://www.zweihelden.de)  
**Layout und Satz**  
Büro 68, [www.buero68.de](http://www.buero68.de)

### Inhalt

#### Aktuell

S.2 Nehmen Sie Einfluss!  
S.3 Willkommen im Grünen!  
Aufgepasst: Neubauten sind geplant!  
Mitarbeiterporträt

#### Werte teilen

S.4 Unser Pilotprojekt: Die WG Südwind  
Rollabos, Kiwabos und Farabos

#### Werte schaffen

S.5 Barrierefreies Wohnumfeld  
Sehen, wie es einfacher geht  
Ihr Interesse ist gefragt!

#### Gute Nachbarschaft

S.6 Sperrmüll kann teuer werden  
Zu Besuch bei Mitgliedern der WoGe  
Suchbild – Finden Sie die fünf Fehler?

#### Miteinander Gewinnen

S.7 Der Seniorenbeirat informiert  
Sommerrätsel

#### Rückseite

S.8 Sachgerechte Mülltrennung



Drei neue Wohnhäuser „An der Bürgerheide 1-3“ runden den Bestand der WoGe ab.

## Willkommen im Grünen!

Die WoGe erwarb 16 attraktive Wohneinheiten.

» Blumenduft liegt in der Luft, die Vögel zwitschern und Eichhörnchen flitzen auf die Bäume – willkommen An der Bürgerheide 1-3! Anfang des Jahres erwarb die WoGe hier drei Wohngebäude mit insgesamt 16 Wohneinheiten, deren Lage im Grünen kaum attraktiver sein könnte. Gegenüber befindet sich ein schöner Park samt großem Spielplatz. Zudem ist das Zentrum von Finsterwalde nicht weit entfernt. Insbesondere für junge Familien sind die neuen Wohnungen äußerst attraktiv.

Das liegt auch an den großzügig geschnittenen Wohnungsgrundrissen, die sogar für Familien mit mehreren Kindern viel Platz bieten.

Mit dem Erwerb dieser Wohngebäude verfolgen wir mehrere Ziele: Zum einen wollen wir auch kleinteiligere Objekte in den Bestand aufnehmen, um dem wachsenden Bedarf an modernen, komfortablen Wohnräumen gerecht zu werden. Zum anderen können wir dadurch die Bestandsminderung durch Abriss gezielt ausgleichen.



Hier entsteht ein neues Wohngebäude.

## Aufgepasst! Neubauten sind geplant.

» In der vergangenen Ausgabe berichteten wir noch über den Abriss von Leerstandswohnungen am Sachsenring. An der Stelle der ehemals 120 Wohnungen erblüht seit diesem Frühjahr eine frische, grüne Wiese.

Einen anderen Ort in Finsterwalde füllen wir hingegen mit neuem Leben. Auf dem noch unbebauten Grundstück in der Oscar-Kjellberg-Straße 3 plant die Genossenschaft ein Neubauprojekt in zentraler Lage. Die Planungen dafür laufen auf Hochtouren.

Mit diesem Neubauprojekt werden sechs oder sieben Wohnungen entstehen, die als moderne 2- bis 3-Raum-Wohnungen konzipiert sind. Bei Bedarf ist auch eine großzügige 4-Raum-Wohnung denkbar.

Ähnlich wie beim Kauf der Wohngebäude An der Bürgerheide 1-3 kommen wir auch mit diesem Neubauprojekt dem steigenden Bedarf an kleinteiligeren Objekten nach. Interessenten für die Wohnungen können sich gerne schon jetzt bei unserer Wohnungsverwaltung melden.



Bringt viel Erfahrung mit: Jens Sander

## Ein Gespür für Immobilien

### » Mitarbeiter im Porträt

Unser technischer Wohnungsverwalter Jens Sander ist mit zwei Jahren Betriebszugehörigkeit noch relativ neu bei der WoGe. Eine Leidenschaft für Immobilien hatte er aber schon immer. Zuvor arbeitete er drei Jahrzehnte lang bei einer Baufirma. Die körperlichen Anforderungen auf der Baustelle hat er nun gegen die abwechslungsreiche Tätigkeit für unsere Mieter eingetauscht und dazu extra eine Ausbildung zum Immobilienkaufmann abgeschlossen. Bei uns fand er schnell sein neues, berufliches Zuhause.

Seit 2016 bildet er die Schnittstelle zwischen der Wohnungsverwaltung und dem technischen Bereich, kümmert sich um Wohnungsbesichtigungen und -übergaben und behält den Überblick bei der Verpachtung und Vermietung der über 600 Garagen in unserem Bestand. Dank seiner Praxiserfahrung aus 30 Jahren Bautätigkeit hat er den Blick für die Beschaffenheit der Objekte, die er betreut. Nach der Arbeit kümmert er sich schließlich um seine eigene „Immobilie“ – sein Haus – am liebsten „werkelt“ er im Garten.

## » Das lebenslange Wohnrecht – bei uns ein Versprechen mit vielen Taten.

Zum Glück können Menschen heute dank moderner medizinischer Versorgung länger selbstbestimmt leben, als das früher der Fall war. Deutschland wird immer älter. Unter den Mitgliedern der WoGe Finsterwalde liegt das Durchschnittsalter inzwischen bei über 59 Jahren. Dieser Trend trifft gerade beim genossenschaftlichen Wohnen auf einen großen Vorteil: Auch bei der WoGe ist man nicht nur Mieter, sondern Mitglied – und kann sich somit auf ein lebenslanges Wohnrecht verlassen. Um diesem Versprechen gerecht zu werden, kümmert sich die

WoGe mit vielen Maßnahmen darum, die eigenen vier Wände und das Wohnumfeld immer besser auf das Wohnen in allen Lebenslagen abzustimmen. Zu den vielen Maßnahmen zählen Projekte wie die Senioren-WG „Südwind“, der Ausstellungsraum zu wohnunterstützenden Hilfsmitteln in der Hauptgeschäftsstelle oder die Kooperation mit dem Sanitätshaus Kröger. Sie reichen bis zu barrierefreien Umbauten in den Wohnungen und Hauszugängen. Auf dieser Doppelseite stellen wir Ihnen einige der wichtigsten Projekte und Maßnahmen vor.



Starkes Plus: das lebenslange Wohnrecht

## Unser Wohlfühl-Pilotprojekt: die WG Südwind

Lieber gemeinsam statt einsam – das Motto unserer Seniorenwohngemeinschaft.

» Mit der Seniorenwohngemeinschaft WG Südwind hat die WoGe ein Pilotprojekt umgesetzt, das Barrierefreiheit mit fachgerechter Betreuung und der Kraft der Gemeinschaft vereint. Seit 2017 wohnen im umgebauten Obergeschoss der Brandenburger Straße 4-12 zwölf Senioren in dieser modernen und altersgerechten Wohnform. Die Gestaltung der gesamten Wohngemeinschaft erinnert an ein Schiffsdeck: So können die Bewohner schöne Stunden auf der weitläufigen Terrasse, dem „Sonnendeck“, verbringen oder eine große Gemeinschaftsküche nutzen. Sie können am „Ankerplatz“ vertrauensvolle Gespräche führen. Zudem hat jeder Bewohner seine „Kabine“ als eigenes WG-Zimmer – auf Wunsch sogar mit Balkon. Während das Miteinander gemeinsame Aktivitäten wie Ausflüge, Basteln und Kochen ermöglicht, findet jeder



Die WG Südwind vereint ein gemeinschaftliches Leben in Geborgenheit mit einem Gefühl der Freiheit.

Bewohner so auch sein Maß an Privatsphäre. Was die WG Südwind zudem besonders macht, ist die Zusammenarbeit mit der Sozialstation Regenbogen. Sie hat nicht nur die Gesamtkonzeption dieses Pilotprojekts mit viel Liebe zum Detail unter-

stützt, sondern umsorgt heute die Bewohner auf Wunsch auch rund um die Uhr.

Das lebenslange Wohnrecht trifft hier auf einen sicheren Hafen mit Gemeinsinn und Wohlfühl. Willkommen an Bord!



Ebenerdige Boxen ermöglichen das platzsparende Abstellen vieler Mobilitätshilfen.

## Mehr Platz und Mobilität durch Kiwabos, Rollabos und Farabos

Immer mehr Menschen haben den Wunsch nach individueller Mobilität in allen Lebenslagen. Sie erfüllen sich diesen mit Rollatoren, Rollstühlen, Fahrrädern und E-Bikes.

Diesem Wunsch stehen jedoch vielerorts Platzmangel, Brandschutzbestimmungen im Treppenhaus und fehlende Abstellmöglichkeiten gegenüber. Auch der Kinderwa-

gen findet oft keinen Platz. Aus diesem Grund investiert die WoGe zunehmend in sogenannte Kiwabos (Kinderwagenboxen), Rollabos (Rollatorboxen) und Farabos (Fahrradboxen). Dabei handelt es sich um geschlossene, hausnahe und ebenerdige Abstellmöglichkeiten. So wurden bereits über 50 Boxen aufgestellt. Auch für Spezialräder und E-Mobile stehen wo möglich Einzellösungen bereit. Ergänzt werden die Abstellmöglichkeiten durch ebenerdige Abstellräume in diversen Wohngebieten. Sie sind ein gutes Beispiel dafür, wie auch kleinere Maßnahmen Mobilität nicht nur im Alter erleichtern. Bei Bedarf kontaktieren Sie bitte Ihre Kundenbetreuung!



Immer mehr Wohnungen im Bestand der WoGe verfügen über barriere mindernde Umbauten.

## Schwellenlos vom Hauseingang bis zum Balkon

Die WoGe hilft auf vielen Wegen, den Alltag im Alter zu erleichtern.

» Ein barrierefreies und schwellenloses Zuhause und Wohnumfeld wird vor allem für ältere Menschen immer wichtiger. Deshalb investiert die WoGe seit Jahren in unzählige Einzelmaßnahmen, um möglichst viele Barrieren von der Haustür bis zum Balkon abzubauen. Schwellenlose Umbauten der Hauszuwegungen im Zuge von Wohnumfeldgestaltungen und Straßenarbeiten erleichtern schon den Zugang zum eigenen Zuhause. Von den insgesamt 348

Hauseingängen der WoGe sind bereits 153 schwellenlos umgestaltet – das ist schon fast die Hälfte!

Nach Betreten des Wohnhauses heißt es für zahlreiche Mitglieder schon heute: einmal Knopfdruck statt Treppensteigen! Nachträglich eingebaute Aufzugsanlagen ermöglichen die barrierearme Erschließung der jeweiligen Wohnetagen. Ebenso besteht in einzelnen Hauseingängen die Möglichkeit, einen Treppenlift einzubauen.

In der Wohnung angekommen, können sich immer mehr Mitglieder über schwellenlose Zimmertüren sowie bodenebene Duschen freuen, die im Rahmen von Modernisierungen umgesetzt wurden.

**Sie haben es oft selbst in der Hand, Ihren Alltag zu erleichtern. Viele Mieter staunen über die Möglichkeiten und die vielen tollen Lösungen. Fassen Sie Mut und sprechen Sie uns bei Bedarf bitte an.**

## Sehen, wie es einfacher geht

Alltagshilfen: bei uns einmal selbst ausprobieren!

» Im Hauptsitz der WoGe können Mitglieder zahlreiche Erleichterungen für den Alltag einfach ausprobieren. Der Ausstellungsraum ermöglicht das Anschauen und Testen von Badewannenliften, Haltegriffen, Duschstühlen und vielen Hilfen mehr. Der Raum selbst ist bequem per Fahrstuhl erreichbar – und auf Wunsch erklärt Ihnen unsere Kundenbetreuerin Ivonne Schmidt die praktischen Alltagshilfen persönlich.

Der Ausstellungsraum entstand in Kooperation mit den Experten vom Sanitäts-haus Kröger und beinhaltet ein komplettes Badezimmer mit Badewanne, Toilette, Waschbecken und Dusche sowie passende Hilfsmittel. Übrigens unterstützt die WoGe im Rahmen dieser Kooperation auch ihre Mitarbeiter durch regelmäßige Kurse und Gesundheitssport – so bleiben wir fit für Sie und gehen mit gutem Beispiel voran.



Der Ausstellungsraum der WoGe.



Sie haben eine Frage? Wir helfen gern.

## Unsere innovativen Wohnlösungen stehen allen offen!

Wenn Ihnen beim Lesen der Beiträge auf dieser Doppelseite der Gedanke kam, dass eine dieser Maßnahmen auch Ihren Wohnalltag erleichtern könnte, dann melden Sie sich bitte bei uns. Empfehlen Sie diese Möglichkeiten gerne auch anderen Bewohnern weiter, von denen Sie wissen, dass ein bisschen Hilfe gut wäre. Bei vielen unserer zahlreichen Maßnahmen für ein barrierefreies und schwellenloses Wohnen und Wohnumfeld sind wir auf Rückmeldungen und Interesse der Mieter angewiesen. Abhängig von den örtlichen Gegebenheiten und Ihrem Interesse werden wir uns nach

allen Kräften bemühen, realisierbare Wünsche für ein barrierearmes oder die Mobilität förderndes Wohnen umzusetzen.

Die richtigen Ansprechpartner für Ihre Fragen zu unseren Konzepten für altersgerechtes Wohnen sind unsere Mitarbeiter aus der Wohnungsverwaltung. Sie erreichen sie unter Telefon 03531 6085-0 bzw. E-Mail [info@woge-finsterwalde.de](mailto:info@woge-finsterwalde.de). Sie können uns aber auch einfach zu den Öffnungszeiten in der Hauptverwaltung der WoGe in der Brandenburger Straße 2g besuchen. Persönlich klärt sich vieles besser.

## Sperrmüll kann teuer werden!

Falsch entsorgten Sperrmüll zahlen wir alle.

» Nicht richtig sortierter oder nicht angemeldeter Sperrmüll führt immer wieder zu Schmutz, einem beeinträchtigten Wohnumfeld und zu Kosten, die auf die Gemeinschaft umgelegt werden. Zudem kann er eine Gefahr für Fußgänger, Radfahrer und neugierige Kinder darstellen. Schon länger werden nicht zum Sperrmüll gehörende Gegenstände und kleinteilige Abfälle von der Abfallwirtschaft zurückgewiesen. Die Kosten für die Entsorgung dieser Restabfälle trägt die WoGe selbst. Sie werden dann auf alle Bewohner umgelegt, wenn der Verursacher nicht bekannt ist. Insofern achten Sie bitte auch auf Ihre Mitbewohner, um diese falschen Entsorgungen zu vermeiden. Beim Umzug und bei Haushaltsauflösun-

gen sowie -zusammenführungen entstehen oft große Mengen an Sperrmüll, für die ein Sperrmüllcontainer sinnvoll sein kann. Kleinere, haushaltsübliche Mengen können hingegen vom örtlichen Entsorgungsdienst, dem Abfallentsorgungsverband Schwarze Elster, abgeholt werden. Diese Abholung ist in der Regel zwei Mal pro Jahr in den Jahresmüllgebühren enthalten. **Sie müssen den Sperrmüll aber zuvor unbedingt anmelden!** Beachten Sie, dass Elektroschrott, Haushaltsschrott, Federbetten und Alttextilien getrennt vom anderen Sperrmüll gesammelt werden, da die Abholung mit verschiedenen Fahrzeugen durchgeführt wird. Zur Anmeldung der Entsorgung von Sperrmüll, Elektro- und Haushaltsschrott dienen



Sperrmüll: unschön und manchmal teuer!

die Wertstoffkarten in Ihrem Abfallkalender, welcher jedes Jahr jedem Haushalt zugestellt wird. Auch eine Online-Anmeldung ist möglich, diese nehmen Sie vor unter: [www.schwarze-elster.de](http://www.schwarze-elster.de)

## „Darf ich auch mal ein Foto machen?“

Bei der WoGe zu Hause – zu Besuch bei Mitgliedern.

» „Darf ich auch mal ein Foto machen?“ – diese Frage hört der Fotograf nicht oft, wenn wir für ein Porträt bei Mietern der WoGe zu Besuch sind. Der quirlige Finn, der diese Frage stellte, ist mit vier Jahren das erste Kind von Claudia und David Weiershäuser. Er ist ein echter Wirbelwind, der genau weiß, was er will. So wie auch die WoGe, die im vergangenen Jahr die Wohnhäuser in der Bürgerheide in ihre Betreuung übernahm. Kein Wunder, denn bei der Lage im Grünen fühlen sich alle Mieter wohl. Familie Weiershäuser wohnt bereits drei Jahre hier, zuvor allerdings mit einem anderen Vermieter. Heute spüren sie den Service der WoGe: „Die Betreuung ist super. Probleme mit unserer Spülung und ein Wasserschaden waren ruckzuck behoben. Wir fühlen uns richtig wohl.“



Familie Weiershäuser ist glücklich, dass die WoGe ihr Wohnhaus jetzt betreut.

Ebenso freut sich die Familie über den Spielplatz um die Ecke. Hier trifft sich Finn mit den Nachbarsmädchen zum Spielen. „Ich habe nicht nur eine, sondern gleich zwei Freundinnen“, sagt er dazu. Er ist nicht nur Fotograf, sondern offensichtlich auch ein kleiner Ca-

sanova. Ansonsten sorgt er sich liebevoll um sein Brüderchen Piet. Neben der Wohnung zählt der Tierpark zu den Lieblingsplätzen der Weiershäuser. Sie mögen es grün, natürlich und familiär – und passen damit bestens zum neuen WoGe-Quartier.

**Finden Sie die 5 Fehler?** Links Familie Weiershäuser, rechts hat sich der Fehlerteufel eingeschlichen.



## Das erste Tanzcafé – ein voller Erfolg!

Der Seniorenbeirat der WoGe informiert.

» „Alles neu macht der Mai“ – so sagt man. Aber manchmal macht es auch schon der April. In diesem Jahr hat er dem Frühlingfest des Seniorenbeirates ein neues Motto und damit auch neuen Schwung gegeben. Am 21. April wurde in die Gaststätte „Zur Erholung“ erstmals zum Tanzcafé eingeladen, und viele, sehr viele kamen.

Der Tanz in den Frühling wurde dank der zahlreichen Teilnehmer und dem leckeren Waffelangebot der Gaststätte eine gelungene Veranstaltung. Das Rahmenprogramm begeisterte die Besucher ebenso wie die gefälligen Melodien von DJ Hamster. Die Tanzfläche war durchweg gefüllt. Auch die Artistikgruppe ARTAS sorgte für Abwechslung und Unterhaltung. Die mit strahlenden Kinderaugen, Anmut, Stolz und Eifer dargebotenen Übungen gingen den Besuchern zu Herzen, es wurde reichlich Applaus spendiert. Der Seniorenbeirat dankt allen Mitwirkenden sowie dem Vorstand der WoGe, Frau Brungart und Herrn Witt, für die Unterstützung bei der Gestaltung des ersten Tanzcafés.

„Es würde uns freuen, wenn bei zukünftigen



In diesem Jahr wurde erstmals unter dem Motto „Tanzcafé“ in den Frühling getanzt – mit einer unverhofft regen Teilnahme.

Veranstaltungen noch mehr Genossenschaftsmitglieder den Weg zu uns finden würden.“, so der Seniorenbeirat.

Zukünftige Veranstaltungen werden wie immer rechtzeitig in den Hauseingängen über einen Aushang bekanntgegeben. Än-

derungen des Veranstaltungsplanes bleiben dem Seniorenbeirat vorbehalten.

**Wer Zeit und Lust hat, beim Seniorenbeirat mitzuwirken, kann sich gerne an Kathrin Stahmann unter Telefon 03531 608520 wenden.**

## Das große WoGe-Sommerrätsel

Wer löst unser Mitgliederrätsel?

» Haben Sie unser MitgliederMagazin gründlich gelesen? Dann fallen Ihnen die Antworten auf dieses Rätsel sicher leicht – oder Sie blättern einfach nochmal zurück. Alles, wonach hier gefragt wird, finden Sie in den Beiträgen dieses Magazins. Mit dem richtigen Lösungswort können Sie auch eine kleine Aufmerksamkeit gewinnen.

**Wir verlosen 3 Sängerstadt-Gutscheine á 20 Euro**

Einsendeschluss ist der 31. August 2018.

**Und so einfach geht`s:**

Rätsel lösen und Lösungswort per Post senden an: WoGe Finsterwalde eG, Kennwort: „Großes Sommerrätsel“, Brandenburger Straße 2g, 03238 Finsterwalde oder per E-Mail an: [meinewoge@woge-finsterwalde.de](mailto:meinewoge@woge-finsterwalde.de).

Die glücklichen Gewinner werden von uns benachrichtigt und in der nächsten Ausgabe veröffentlicht.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

**Die Gewinner des Winterrätsels**

Gabriele Böhmichen – Finsterwalde

Doris Klett – Finsterwalde

Elke Konzack – Finsterwalde



**Unser Lösungswort lautet?**

1. Welches Gefährt kann man in einer Kiwabo der WoGe abstellen?
2. Was sind bereits 153 von 348 Hauseingängen der WoGe nach einer Umgestaltung?
3. Was war beim Tanzcafé des Seniorenbeirats durchweg gefüllt?
4. Welcher Abfallentsorgungsverband informiert auf der Rückseite zur Mülltrennung?
5. Bei was für einer Firma sammelte Jens Sander 30 Jahre Praxiserfahrung?
6. Was wird neben Elektroschrott, Haushaltsschrott und Alttextilien getrennt vom anderen Sperrmüll gesammelt?
7. Wie heißt die Gaststätte, in der der Seniorenbeirat das Tanzcafé feierte?
8. Woran erinnert die gesamte Gestaltung der WG Südwind?



In die Gelbe Tonne gehört alles, was als Verpackung eines Produktes dient und aus Kunststoff, Blech oder Verbundmaterial besteht.

## Eine saubere Sache: sachgerechte Mülltrennung

Der Abfallentsorgungsverband „Schwarze Elster“ informiert zur Müllsortierung.

» Mit der richtigen Abfalltrennung im Haushalt können Sie einen wichtigen Beitrag leisten, um Ressourcen und Geldbeutel zu schonen. „In welchen Entsorgungsbehälter welcher Abfall kommt, ist jedoch nicht immer einfach“, weiß Thomas Frahm, Kundendienstleiter des Abfallentsorgungsverbandes „Schwarze Elster“. „Besonders in der kostenfreien Gelben Tonne oder im Papierbehälter sind immer wieder Abfälle, die dort nicht hineingehören.“ Die Folgen: Die sonst kostenfreien Behälter verursachen bei deren Entleerung Zusatzkosten, zudem wird der Entsorgungsrhythmus gestört, so dass zwischenzeitlich keine Abfallentsorgung möglich ist. Der Abfallentsorgungsverband „Schwarze Elster“ gibt entsprechende Hinweise und Tipps zur Abfalltrennung:

In die Gelbe Tonne dürfen ausschließlich Verpackungen von Herstellern hinein, die bei den Dualen Systemen entsprechende Lizenzentgelte zahlen. Das sind beispielsweise restentleerte Tetrapacks, Plastikflaschen, Konservendosen sowie andere Verpackungen aus Kunststoff, Blech oder Verbundmaterialien. Hingegen nicht in die Gelbe Tonne gehören kaputte Plastikeimer, Spielzeug

oder Blumentöpfe. „Alles was ein Produkt ist, also was als Gegenstand verwendet wird und nicht als Verpackung eines Gegenstandes dient, darf nicht in die Gelbe Tonne geworfen werden und ist anders zu entsorgen“, erklärt Thomas Frahm vom AEV.

Der Papierbehälter steht zur Verwertung von Altpapier jeglicher Art und Kartons zur Verfügung, jedoch gehören dort keine verunreinigten Druckerzeugnisse, Tapetenreste, Renovierungsabfälle oder andere Fremdstoffe hinein. „Zusätzlich bitten wir alle Mieter darum, ihre Kartons vorher zu zerkleinern und zusammen zu falten, da sonst schnell das Fassungsvermögen des Behälters erschöpft ist“, so Thomas Frahm weiter.

In den Restmüllbehälter gehören alle festen Abfälle, die nicht in der Gelben Tonne oder dem Papierbehälter entsorgt werden dürfen. „Dazu gehören ausgediente Gebrauchsgegenstände wie Haarbürste, Kugelschreiber, verschmutzte und verschlissene Alttextilien, Windeln, Hygieneartikel, verschmutztes Papier, Tapeten, Staubsaugerbeutel oder Kleinmengen von Glas“, zählt Thomas Frahm Abfälle beispielsweise auf.

Neben dem haushaltsnahen Entsorgungsangebot bietet der AEV die Möglichkeit zur Abholung von Sperrmüll, Haushalts- und Elektroschrott an. Mehr zu diesem Thema erfahren Sie in diesem Magazin auf Seite 6. Außerdem kann man auf dem nächstgelegenen AEV-Wertstoffhof in Massen (Firma Heim und Grund, Zum Kohlehandel 1b) zu bestimmten Zeiten haushaltsübliche Mengen an Schadstoffen beim AEV-Schadstoffmobil abgeben. Sperrmüll wird hier zu den Öffnungszeiten immer kostenfrei entgegengenommen.

**Weitere Informationen zur Abfallentsorgung und Sperrmüllanmeldung erhalten Sie beim Abfallentsorgungsverband „Schwarze Elster“ sowie im aktuellen Abfallkalender.**

### Abfallentsorgungsverband „Schwarze Elster“

Thomas Frahm  
Hüttenstraße 1c  
01979 Lauchhammer  
E-Mail: t.frahm@schwarze-elster.de  
Telefon: 03574 4677-125

Informationen rund um Ihre Wohnung erhalten Sie unter Telefon: 03531 60850 und zu den Sprechzeiten in der Hauptgeschäftsstelle in der Brandenburger Straße 2g.  
Sprechzeiten: Di. 9:00-12:00 & 13:00-18:00 und Do. 13:00-17:00